



Call for Papers

11. Internationale Konferenz

Donnerstag 16. Juni bis Samstag 18. Juni 2011
an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Österreich)

„Migration und Kultur“ „Migration and Culture“

Veranstaltende

- Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Fakultät für Kulturwissenschaften, Abteilung Interkulturelle Bildung (Klagenfurt, Österreich)
- Centre de Documentation sur les Migrations Humaines CDMH (Dudelange, Luxemburg)
- Institut für Regional- und Migrationsforschung IRM (Trier, Deutschland)
- Institut für Integration und Partizipation der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW (Olten, Schweiz)

Migration ist ein zentrales Merkmal moderner Gesellschaften. Neue politische und soziale Herausforderungen werden in den öffentlichen Debatten vielfach mit der Migrationsthematik verknüpft. Migration wird dabei in erster Linie als ein kulturelles Problem behandelt. Dies zeigen etwa die aktuellen Debatten um „Integration“, „Parallelgesellschaften“ oder „Minarettverbote“ in den westlichen Gesellschaften. Im Migrationskontext werden daher insbesondere die Bedeutung von Kultur und kulturellen Differenzen kontrovers diskutiert:

Einerseits werden kulturelle Merkmale herangezogen, um Ausgrenzungsprozesse von Migrantinnen und Migranten zu legitimieren. Kulturelle und soziale Differenzen werden dabei essentialisiert und als unveränderliche Merkmale bzw. als Produkt quasi-natürlicher Entwicklung angesehen. Dabei werden vielfach Begriffe wie ethnische Zugehörigkeit oder Mentalität verwendet. Kultur wird so zur Chiffre für eine neue Art des Rassismus, der in Abgrenzung zum biologischen Rassismus auch als „Neo-Rassismus“ (Balibar) bzw. Kulturrassismus bezeichnet wird. Aus essentialistischer Sicht rücken Herrschafts- und Unterdrückungsverhältnisse aus dem Blickfeld, welche den Hintergrund von Kulturalisierungsprozessen und damit einhergehenden Ausschlüssen von politischer, rechtlicher und ökonomischer Teilhabe, bilden. Obwohl dieser Kulturessentialismus im wissenschaftlichen Diskurs mehr oder weniger als überholt gilt, scheint er sich im medialen, politischen und alltäglichen Kontext normalisiert zu haben, wie etwa die Debatten um kopftuchtragende Frauen muslimischen Glaubens zeigen.

Andererseits sind Kulturen in ihrer Orientierungsfunktion für Menschen stets dynamische, veränderliche und bewegliche Gebilde, deren Bedeutungen immer wieder neu verhandelt und umgeschrieben werden. Für diese Entwicklung spielt das Verhältnis zwischen Kultur und Sozialstruktur eine wichtige Rolle. Durch die zunehmend in Bewegung geratenen ökonomischen und politischen Lebensverhältnisse werden Menschen dazu gezwungen, neue kulturelle Verarbeitungs- und Lebensformen zu entwickeln. Aus diesem dynamischen Kulturverständnis heraus wird sichtbar, dass Menschen immer wieder neue Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsformen finden. Damit geht die Ausbildung individueller und kollektiver Besonderheiten und Unterscheidungen einher, in denen sich unterschiedliche norm- und wertgebundene soziale Lebensformen konkretisieren. Dadurch wird deutlich, dass es sich bei



„Kultur“ keineswegs um ein starres Gebilde handelt, sondern dass Kultur vielmehr als ein mehrdeutiger und widersprüchlicher Prozess verstanden werden muss. Dies bedeutet aber auch, dass Kultur stets neu ausgehandelt werden muss und somit im Kontext von Macht- und Herrschaftsverhältnissen steht. „Kulturelle Hegemonie“ wird von Gramsci etwa als entscheidend angesehen, um Herrschaftsverhältnisse zu etablieren und aufrecht erhalten zu können. „Kultur“ wird daran anknüpfend von Gramsci, aber auch von den Cultural Studies, auch in ihrer Bedeutung als „Gegen-Kultur“ und damit als eine Form von Widerstand gegen Herrschaft und Unterdrückung angesehen.

Im Rahmen der Konferenz soll das Spannungsverhältnis, das dem Kulturbegriff bzw. dessen zugrunde liegenden Konzepten inhärent ist, für den Kontext Migration vor dem Hintergrund aktueller theoretischer Debatten und empirischer Befunde diskutiert werden. Proposals können zu folgenden Themenbereichen eingereicht werden:

- Aktuelle Theoriedebatten (u.a. zu Multikulturalismus, Interkulturalität, Diversity)
- Mechanismen der Ausgrenzung (u.a. Neo-Rassismus, Neo-Assimilationismus, Selbst- und Fremdebnisierung)
- Kulturelle Aushandlungsprozesse in Grenzregionen
- Formen des Widerstandes (u.a. Identitätspolitik, Subkultur)
- Kulturelle Phänomene in der Alltagswelt
- Mediale Repräsentationen von Migration
- Erinnerungskulturen

Interessierte für einen Vortrag werden gebeten, ein Kurzexposé von max. 500 Wörtern mit Vortragstitel, Kurzbiografie sowie Kontaktadresse (e-mail, Telefon und Postadresse) einzureichen (**Bitte richten Sie sich nach der Vorlage unten! Proposals, die nicht der Vorlage entsprechen, werden nicht akzeptiert!**)

Eingabe des Proposals bis: **5. Januar 2011**
Auswahl durch die Programmkommission bis: **5. Februar 2011**

Konferenzsprachen: Deutsch und Englisch
Informationen und Kontakt: www.irm-trier.de; Tagung2011@irm-trier.de



Mitglieder der Programmkommission

- Yasemin Ahi, IRM, Istanbul (Türkei)
- Philipp Eigenmann, IRM und Universität Zürich (Schweiz)
- Dr. Thomas Geisen, IRM und Institut Integration und Partizipation der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW (Schweiz)
- Prof. Dr. Markus Ottersbach, Fachhochschule Köln (Deutschland)
- Ass. Prof. Dr. Ulla Peters, IRM und Universität Luxemburg (Luxemburg)
- Dr. Christine Riegel, Universität Tübingen (Deutschland)
- Antoinette Reuter, Centre de Documentation sur les Migrations Humaines CDMH (Luxemburg)
- Christophe Roulin, Institut Integration und Partizipation der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW (Schweiz)
- Prof. Dr. Karin Elinor Sauer, Duale Hochschule Baden-Württemberg (Deutschland)
- Tobias Studer, IRM und Universität Zürich (Schweiz)
- Lisa Weiller, IRM, Winterthur (Schweiz)
- Prof. Dr. Erol Yildiz, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Fakultät für Kulturwissenschaften, Abteilung Interkulturelle Bildung (Österreich)

Bitte beachten:

Das Exposé bitte gemäss der nachfolgenden Form einreichen, da dieses auch die Grundlage für die Tagungsankündigung auf der IRM-Homepage bildet.



Proposal for:

**Migration und Kultur
Migration and Culture**

Author:
[name]

[title of your proposed paper]

[short description, max. 500 words]

[what questions will be touched, 3 leading questions of your planned presentation]

[short CV, max. 15 lines, full sentences]

[full contact details]